



Autorin: Maria Salzmann und die Mitarbeitenden der Friedenskirche Radebeul



„Lasst die Kinder zu mir kommen - Kindersegnung“ – Taufsonntag – Mk 10,13-16

Hauptgedanke

„Lasst die Kinder zu mir kommen. Ihnen gehört das Himmelreich.“

Freie Begrüßung

Ich begrüße euch zur Familienkirche und ganz besonders ... (Name des Täuflings), seine/ihre Familie und Paten. du willst heute in die große Familie der Christen aufgenommen werden. Das feiern wir in diesem Gottesdienst gemeinsam.

Spieler*innen

Erzähler*in, Jesus (*möglichst Vater eines mitspielenden Kindes*), 3 Jünger*innen, 5 Eltern, 5 Kinder

Requisiten

Tücher für die Spieler*innen, Ball, Wasserkrug, Milchbrötchen, evtl. Mikrofon

Anmerkungen zum Spiel

Die 5 Erwachsenen am Anfang sprechen selbst.

Alle Spieler*innen spielen pantomimisch.

Geschichte - Mk 10,13-16

Erzähler*in

Heute ist Taufsonntag. Viele Kinder werden heute zum Taufbecken getragen. Und manche – wie ... – gehen ganz alleine dort hin.

Warum?

Wir fragen Eltern. (*Eltern kommen mit ihren Kindern nach vorn*) „Warum habt ihr eure Kinder getauft?“ (*Mikro weitergeben*)

1. Erwachsener: „Ich danke Gott für mein Kind. Deshalb ließ ich es taufen.“
2. Erwachsener: „In meiner Familie werden alle Kinder getauft. Das ist immer ein schönes Familienfest.“
3. Erwachsener: „Mein Kind ist getauft und erlebt die bunte Gemeinschaft in der Kirche.“
4. Erwachsener: „Mein Kind ist getauft. Jetzt öffnet sich eine Tür. Mein Kind kann eintreten und Gott suchen.“
5. Erwachsener: „Ich fühle mich manchmal so hilflos. Ich lege mein Kind Gott in die Hände und sage: ‚Behüte und segne es. Ich schaffe das nicht allein.‘“

(*alle legen ein Tuch um – und wechseln damit die Zeit*)

Musik: *Improvisation zu „Ich möchte, dass einer mit mir geht“ - EG 209*

Erzähler*in

(*holt die Bibel vom Altar*)

Hört eine Geschichte aus der Bibel. Sie wird zu jeder Kindertaufe gelesen.

Hier könnt ihr eine fröhlich lärmende Kinderschar sehen. Sie spielen (*2 Kinder werfen sich einen Ball zu*) sie holen Wasser vom Brunnen (*ein Kind mit Wasserkrug*), sie teilen Brot (*Milchbrötchen teilen*). Sie sind einfach da.

(*vom Eingang her kommen Jesus und die Jünger, Gesten des miteinander Sprechens*)

„Seht, da kommen viele Menschen.“ (*alle Eltern – Hand an die Stirn und schauen*) „Es ist Jesus, der Wanderprediger.“ „Er soll unseren Kindern die Hände auflegen. Er soll sie segnen. So bekommen sie göttliche Kraft.“ (*zustimmend nicken*)

„Kommt mit“ (*Eltern und Kinder laufen los*) sagen die Mütter und Väter zu ihren Kindern. Die Kleinen nehmen sie an die Hand. Die Großen laufen neugierig voran. Die Schüchternen verstecken sich hinter den Beinen der Eltern. (*jeweils tun*)

Als die Jünger sie sehen, werden sie ärgerlich. „Was wollt ihr hier?“ (*Arme in Hüfte stemmen*) „Geht, ihr stört.“ „Geht, ihr seid viel zu klein.“ „Geht, ihr versteht noch nichts von

Gott.“ (3x wehren die Jünger mit ihren Händen und Armen ab – wie eine Mauer, langsame kraftvolle Bewegungen)

(Jesus tritt vor) „Lasst sie! Lasst die Kinder zu mir kommen. Haltet sie nicht zurück. Ihnen gehört das Himmelreich.“ (Jesus winkt Kinder heran und nimmt sie in die Arme – evtl. ein Kind hoch nehmen)

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nie zu Gott kommen!“

Jesus schließt die Kinder fest in seine Arme. (Kinder gehen ganz nah zu Jesus) Dann legt er ihnen die Hände auf und segnet sie. (Jesus segnet)

Musik: Improvisation während dem Segnen „Ich möchte, dass einer mit mir geht“ – EG 209

Die fröhliche, lärmende Kinderschar geht nach Hause. (setzen)

Jesus hat wieder Zeit für die Jünger. Sie gehen ihren Weg. (setzen – außer Jesus. Er stellt sich vor den Altar)

Jesus hat viele Menschen gesegnet. Viel später sagt Jesus (zum Taufbecken zeigen): „Tauft die Menschen. Macht sie zu meinen Jüngern. Sie sollen mir nachfolgen.“ (setzen)

Und das tun wir bis heute.

Amen.

Kinderglaubensbekenntnis/Lied: „Meinem Gott gehört die Welt“ - KG 152

Taufe

Lied: „Ich möchte, dass einer mit mir geht“ - EG 209 1-4

Ihr seht unsere Taufschale. In der Schale ist das Wasser der Taufe. Die Taufe erinnert uns daran: Wir gehören zu einer großen Familie. Wir sind Brüder und Schwestern und Gott ist unser Vater.

Wer möchte, kann sich jetzt an seine eigene Taufe erinnern.

Wer möchte, kann zur Taufschale kommen und daran denken: Gott ist lebendiges Wasser für mich. Gott segnet und behütet mich. Dazu bekommt ihr ein Wasserkreuz auf die Stirn gezeichnet.

2 Kinder und 2 Erwachsene werden an der Taufschale stehen. Ihr könnt nacheinander aus euren Reihen kommen und euch ein Kreuz auf die Stirn zeichnen lassen.

Musik: *dabei Improvisation: „Ich möchte, dass einer mit mir geht“ - EG 209*

Fürbitten

1. Guter Gott, geh mit (Täufling) durch ihr/sein Leben. Begleite sie/ihn in guten und in schweren Zeiten. Wir bitten: *(Fürbittenkerze anzünden)*

Gemeinde: Herr, erbarme dich

2. Barmherziger Gott, in der Taufe wird alles abgewaschen, was uns von dir trennt. Lass uns daran erinnern. Wir bitten: *(Fürbittenkerze anzünden)*

Gemeinde: Herr, erbarme dich

3. Gnädiger Gott, es gibt Menschen, die Schaden auf ihrem Weg anrichten. Sie verletzen die Würde von Menschen, Tieren und Pflanzen. Sie brauchen einen barmherzigen Wegbegleiter. Wir bitten: *(Fürbittenkerze anzünden)*

Gemeinde: Herr, erbarme dich

Vaterunser